





Wien den 31. Jänner 1848.

588

Lieber Publi!

Obgleich ich auf eine Jerusalem geseht war, so glaubte ich doch nicht,  
daß die angestrebte Konzession in unserer Quis die so sehr  
aufzufragen würde, wenn Sie es mir in diesem l. Briefe 25. J. M.  
zuigst! Wie kommt es denn zu dieser unbesonnenen und gopferungsschwächigen,  
so die Gewissheit vorliegt, daß wir Ende d. J. noch  
Egypten bevorzugen? Wie kommt es denn auf diese unvernünftige  
Weise glauben, daß sie so wichtige Aufmerksamkeiten unterbleiben  
sollen, weil wir gerade jetzt nicht nach Egypten gehen? Und  
wie sollten wir für den Zweck sorgen können, wenn die Franzosen  
ihren Teil der Vorarbeiten nicht fertig haben, und wir Ende  
März nicht fertig werden können? Woher würden wir denn,  
wenn wir Ende März vorrücken — und gegen Mitte April in  
Egypten ankomen, wenn man 36. + 0 von Kammernatzen,  
in Europa vor nicht vorbrüten können? Wir wissen doch  
die Zeit bis zum Herbst unter einem Zelt mühselig zubringen,  
während in Europa die selben Welt unter einem übergeben, und die

großem eigenen Arbeiten gewohnt haben werden? - Wirken wir also  
jetzt, damit wir im Herbst mit leichterem Herzen abtreten - und  
Theben und Jerusalem nach besuchen können - was unmöglich gewesen  
hätte, wenn wir jetzt verbannt wären - weil ich zu  
früher April jenseits wieder in Wien hätte sein müssen. Aber  
wenn wir für 8 - 10 Wochen - so sieht viele Monate bei  
April noch vor - in manchem Sinne durch leichterem Herzen wohl  
einen längeren Aufenthalt unternehmen.

Ich bin sehr ruhig, und gut, Mathematik, in jenen Tagen nicht so,  
denn ich bin dort ganz was ich bin - ich bin sehr ruhig, wir wollen  
die Foucaults, die Gopps, die Gaudens, die die die gute Lieb,  
die verantwortliche Caroline gewöhnt, sein aufbrachten nach Arabia  
felice! Schreiben mich nicht keine Vignette oder Etiquette mehr, wie  
zu in diesem Brief vom 25. J. M. gutgeschrieben. Aber die  
mit dem Suez Canal befehligen, ist keine Caville - wenn auch die  
Schreibungen nicht sind! - Dr. Raffay ist wegen der verzögerten  
Reise, von Liebau bis nach in in und nach hier in der Weise liegender  
Angelegenheit verbleibt worden, damit es in 8 - 10 Wochen Reise nicht  
mehr zu ungesund sein, für jeden Fall in Berücksichtigung sey.  
Die Reise wird, dass selbst jetzt schon Reiseverbot getroffen  
worden. - Wenn Sie einen selbstigen Roman <sup>für</sup> zu den jüngsten in wir

in Mainz anzuordnen, erfüllt, laß - mir wissen.

Excellenz Maximilian Bey, fällt sich wegen eines Augenkrankheit  
für mich - als geht ihm bey - er wird wohl schnell mit dem neuen Egypten  
zurück kommen. Er ist sehr geliebt - er geht bei mehreren Dingen sehr  
Wahrheit an - er geht ihm gut gescheit!

Bei guter Gelegenheit werden ich ein wenig schreiben die Geschichte meines  
Jugend über Genu & Tineh gekommen lassen. - Die Vorbereitung  
wird bringen, was ich ihr mitteilen werde - früher nicht. - Mittler  
Zeit ist mit dem neuen Zeit nicht - er geht bei Gott nicht Zeit ihm zu  
bestehen. Nicht einmal ein, besonders können es befehlen, er

gibt das größte Ansehen von seiner Wafnung vorbei!

Wenn du Substanz haben willst, dann mach sie! Gib  
sichere bei nicht nur von der Krankheit - sondern werden bei  
deiner geliebten Familie bekommen! Home selbst - er wird sehr selbst  
wie <sup>viel</sup> ~~viel~~! - Wenn du aber nicht kannst - er wird bei München  
gehen - schreibe mir bald über die reisigen zu werden bist -  
er füttere dich von Lohla Montez!

Gruße mir deine d. Fromm & Bieder - sag geduldig, in Gott  
nicht - sondern mach mich für mich, daß du in über dich  
von Egypten, Theben & Jerusalem weiß

mit einem alten  
in weissen Trench  
Negelli